

## G - Danksagung

An dieser Stelle möchte ich mich recht herzlich bei all denen bedanken, die zum Gelingen dieser Arbeit beigetragen haben.

Mein besonderer Dank gilt Herrn Prof. Dr. Martin Okrusch für die Vergabe des Themas, die Betreuung der Arbeit sowie seine Unterstützung während der letzten vier Jahre.

Herrn PD Dr. Thomas Will danke ich für die Übernahme des Koreferats und für die engagierte Betreuung des geothermobarometrischen und phasenpetrologischen Teils der Arbeit.

Frau PD Dr. Esther Schmädicke (Darmstadt) danke ich sehr für konstruktive fachliche Diskussionen und Motivation sowie für ihre Freundschaft während der vergangenen Jahre.

Herrn Dr. Armin Zeh bin ich für ständige Diskussionsbereitschaft sowie anregende Vorschläge und fachliche Unterstützung dankbar.

Mein Dank gilt weiterhin Herrn Dr. Sören Dürr (Bonn) für die Geländeeinführung sowie Herrn Prof. Dr. Lothar Ratschbacher (Freiberg) und Frau Dr. Blanka Sperner (Karlsruhe) für eine Geländebefahrung, die Einblick in die strukturgeologisch-tektonischen Aspekte des Arbeitsgebietes gab. Diese Arbeit profitierte außerordentlich von einer gemeinsamen Geländebefahrung mit Herrn Prof. Dr. Alfred Kröner (Mainz) und Frau Dr. Barbara Seth.

Für fachliche Unterstützung und Beratung möchte ich mich weiterhin bei Herrn Prof. Dr. Wolfgang Schubert (Mikroskopie), Herrn Prof. Dr. Reiner Klemd (Geochemie, Fluide), Herrn Prof. Dr. P. Richter (Geochemie), Herrn Dr. Ulf Hünken (Fluiduntersuchungen) und Herrn Dr. Uli Schüßler (Mikrosonde) bedanken. Herr Peter Späthe fertigte die qualitativ hochwertigen Dünnschliffe an, Frau R. Baur betreute die geochemische Analytik, Herr F. Schwabenländer war eine große Hilfe bei computertechnischen Problemen und Herr K.-P. Kelber gab Ratschläge bei der Bildgestaltung und Fotografie und fertigte Handstückfotos an. Dafür sei allen an dieser Stelle gedankt.

Die Doktorarbeit sowie der Aufenthalt in Würzburg bzw. Namibia profitierte sehr von der freundschaftlichen Atmosphäre und der unkonventionellen fachlichen Zusammenarbeit innerhalb des Graduiertenkollegs, wofür ich allen Kollegiaten und Hochschullehrern danke.

Das gute Arbeitsklima sowie die diskussionsfreudige Atmosphäre am Mineralogischen Institut in Würzburg haben maßgeblich zum Gelingen der Arbeit beigetragen. Frau Angelika Kirchner gilt mein besonderer Dank für die administrativen Arbeiten im Rahmen aller Namibia-Projekte sowie ihre freundliche Hilfe in allen Lebenslagen und die unkonventionelle Art beim Überwinden bürokratischer Hindernisse.

Dem Geological Survey of Namibia danke ich für die Bereitstellung eines Geländewagens für die erste Feldsaison sowie von Geländeausrüstung. Mein Dank gilt auch dem früheren Direktor Dr. Brian Hoal, den stellv. Direktoren Karl-Heinz Hoffmann und Dr. Simon Milner sowie ihren Mitarbeitern für die Unterstützung der Arbeiten in Namibia. Die Herren Dr. Pieter Dingeldey, PhD Ben Goscombe (Geological Survey of Namibia) und Dr. Himanshu Ghildiyal stellten mir dankenswerter Weise zusätzliches Probenmaterial aus dem Kaokogürtel zur Verfügung.

Besonderer Dank gilt meinem Bruder Karsten Gruner, der sich während meiner Zeit in Würzburg und Namibia um die familiären Angelegenheiten in Berlin gekümmert hat, was mir eine große Hilfe war.

Das Projekt wurde im Rahmen des Graduiertenkollegs „Geowissenschaftliche Gemeinschaftsforschung in Afrika“ an der Universität Würzburg durchgeführt und wurde finanziell von der DFG und dem Freistaat Bayern gefördert.